



Liebe Bürgerinnen und Bürger,



mit dem Jahr 2021 geht ein für unsere Gemeinde erfreulicherweise doch recht ereignisreiches Jahr mit sehr ruhigem Anfang und Abschluss zu Ende. Die Dorfgemeinschaft hat z.B. im Rahmen des 50-jährigen Bestehens des Sportvereins einiges auf die Beine gestellt und der Pschorrstadl öffnete seine Pforten, in welchem wir auch die Verabschiedung und Würdigung lang gedienter Persönlichkeiten für unsere Gemeinde feiern durften. Durch enge Abstimmung mit der Gesundheitsbehörde konnte in Zeiten ständiger Regeländerungen ein festlicher Höhepunkt gestaltet werden, welcher das Wirken der Menschen und nicht zuletzt der Gemeinde Adelshofen umrahmte, sowie in Einklang mit den eindrucksvollen Räumlichkeiten repräsentativ unsere Gäste und die Öffentlichkeit begeistern konnte. Das Jahr 2021 ist für mich zu schnell vergangen. Wie bei jedem von uns gibt es viele offene Punkte, welche ich noch gerne erledigt hätte, oder welche ich voller Zuversicht in diesem Jahr abschließen wollte. Einen Haken setzten. Basst. Erledigt. Das funktioniert nicht immer wie erwartet. Ganz gleich, ob bei persönlichen Aufgaben, oder bei Herausforderungen der Gemeinschaft. Wir alle ersehnten uns das Ende von „Corona“ im Jahr 2021, wie auch schon 2020. Durch Disziplin und einen Pieks den Haken hinter das Virus setzen. Sowie im kleinen persönlichen Rahmen, verhält es sich aber auch mit gesellschaftlichen Aufgaben. Wir stehen manchmal nicht dort, wo wir es vorhatten und offene Punkte gibt es zu genüge. Allerdings gilt auch hier, dass wir weiter an den Aufgaben arbeiten und irgendwann sind sie erledigt. Ob dies nun im vergangenen Jahr, oder kommenden Jahr sein wird, liegt nicht immer gänzlich in der eigenen Hand und statt Energie an Frust und Zweifel zu verlieren, ist es ratsamer diese Kraft besser in die Herangehensweise der genannten weiterhin anstehenden Aufgaben zu investieren. So wünsche ich mir für unsere Gesellschaft baldmöglichst einen symbolischen Haken hinter die pandemische Lage setzen zu können. Auch wenn ein gänzlich „Erledigt“ bei einem Viruserreger wohl kaum zu erreichen sein wird, ist zumindest ein „Basst“ für unser Gesundheitssystem ein unerlässliches gemeinsames Ziel. Neben der Zuversicht, ohne eine gesellschaftliche Spaltung, unsere gemeinsamen Aufgaben zu bewältigen, möchte ich in der Kürze einige wichtige Informationen an Sie weitergeben.

Grundstücksverkauf Gemäß dem Gemeinderatsbeschluss vom 11.11.2021 werden die folgenden zwei gemeindeeigenen Baugrundstücke des Baugebietes Pfaffenhofenerstraße zu 720€ je m² incl. Erschließungskosten für das unbebaute Grundstück an Bürger/-innen der Gemeinde Adelshofen (auch ehemalige) und Bewerber/-innen mit hauptberuflichem Arbeitsplatz in der Gemeinde angeboten (siehe Anlage auf der letzten Seite des Bürgerbriefes).

Pfaffenhofenerstraße 17,	Fl.-Nr. 181/2	500 qm
Pfaffenhofenerstraße 19,	Fl.-Nr. 181/3	500 qm

Die Information erfolgt durch diesen Bürgerbrief und per Aushang. Personen, die vormals Interesse bekundet und Daten hinterlegt haben, werden kontaktiert. Bis Mitte Februar ist es möglich sich schriftlich, durch die Abgabe eines Bewerbungsbogens zu bewerben. Der Bogen ist auf Anfrage bei Herrn Staffler in der VG oder in der Gemeinde erhältlich. Die Unterlagen müssen vollständig sein, bzw. Nachweise entsprechend des Bewerbungsbogens bei der Abgabe erbracht sein. Die Unterlagen werden selbstverständlich genau geprüft. Fehlerhafte Angaben oder nicht eindeutige Nachweise werden aberkannt, oder können zu einem Ausschluss der Bewerbung führen. Ein Rechtsanspruch auf Grunderwerb von der Gemeinde kann nicht abgeleitet werden und die letztendliche Entscheidung behält sich der Gemeinderat vor. Ebenso behält sich die Gemeinde ein Rückerwerbsrecht vor, falls das Grundstück innerhalb von fünf Jahren ab Kaufvertragsdatum weiterveräußert wird.

Kämmerei VG Mammendorf
aurelian.staffler@vgmammendorf.de

Gemeinde Adelshofen
 Fuggerstraße 3
 82276 Adelshofen
info@gemeinde-adelshofen.de

Abgabefrist aller vollständigen Unterlagen bis Montag 14.02.2022, 12 Uhr

Behandlung in der Gemeinderatssitzung im Februar/März
 Bebauungsplan:

<https://www.vgmammendorf.de/pfaffenhofener-strasse-3.-aenderung-und-erweiterung>

Internetauftritt Gemeinde Zwar noch nicht in jedem Detail fertiggestellt, aber bereits in neuem frischem Gewand ist der Internetauftritt der Verwaltungsgemeinschaft und der einzelnen Mitgliedsgemeinden einsehbar. Sowohl unter der Domäne www.gemeinde-adelshofen.de, wie auch unter www.vgmammendorf.de finden Sie relevante und interessante Infos aus der Gemeinde und aus der Verwaltungsgemeinschaft mit ihren acht Mitgliedsgemeinden.

Neubau Kinderhaus Kaum eine Branche oder Baustelle ist von der derzeitigen Pandemie- und Wirtschaftslage ausgenommen. Rohstoffverfügbarkeiten und Lieferketten lassen viele eng getaktete Planungen von „just in time“, in planlose Ratlosigkeit übergehen. Der Baustellenfortschritt beim Kinderhausneubau spiegelt dies in Teilen wieder. Nach beeindruckenden Maschineneinsätzen und Erdbewegungen bei Aushub- und Betonarbeiten herrscht seit Anfang August für Kinder, Eltern und Erzieher ungewollte Ruhe. Nun steht als vorweihnachtliches Zeichen der Hoffnung und Zuversicht aber immerhin der Baustellenkran, so dass im Januar, soweit das Wetter einigermaßen mitmacht, der Hochbau schnell emporwachsen kann und die folgenden Gewerke möglichst bald Hand anlegen können. Die Einzelteile liegen bei der Firma Holzbau Schlemmer im Nachbarort Jesenwang auf jeden Fall schon montagebereit. Ob nun ein Sommer- oder Herbstfest. Ein Einzug im Jahr 2022 ist fest eingeplant.

Dorferneuerung Die überdurchschnittliche und wirklich hervorzuhebende Bürgerbeteiligung bei der vereinfachten Dorferneuerung Adelshofen Mitte konnte mit der Ergebnispräsentation und Ausstellung im Fitnessraum der Mehrzweckhalle einen wichtigen Meilenstein erreichen und zusammen mit der Gemeinde den Planungsauftrag bestmöglich vorbereiten. Die Ergebnisse sowie der Bauentwurf für den ersten Abschnitt, die Sanierung der Kirchstraße und des Niemerweges, samt Wegeerschließung Klosteranger, sind auch im Internetauftritt der Gemeinde einsehbar. Nun soll die vollständige Prüfung und Ausschreibung bis April 2022 erfolgen. Hier soll von Seiten des ALEs (Amt für ländliche Entwicklung) ein EU-Fördertopf verwendet werden. Mit dem Nachteil, dass sich das Förderverfahren um 2-3 Monate verzögert, aber die Förderquote von 60% sicher zugesagt wird. Sprich, statt Baubeginn März-April wird es eher Mai-Juni. Im Weiteren sind ab Januar bereits Termine mit dem beauftragten Planungsbüro für die Gestaltung des Dorfplatzes angesetzt. Coronakonform wird dann auch die Bürgerbeteiligung zeitnah eingebunden und ein Bauentwurf auf den Weg gebracht. Möglicherweise schaffen wir es den Abschnitt 2 Dorfplatz auch soweit vorzubereiten, dass er in den EU-Fördertopf eingebracht werden kann. Hier ist die vollständige Einreichung der Unterlagen, wie bereits genannt, leider erst ab März-April möglich.

Sanierung Ortsdurchfahrten Adelshofen Dem ein oder anderen ist vielleicht aufgefallen, dass die Marienstatue im Kreuzungsbereich der Pfarrer-Lampert-Straße rechtzeitig vor dem nahenden Winter Obdach gefunden hat. Zwar nicht im Stalle zu Bethlehem, aber in den Gebäulichkeiten der Firma Pfanner in Scheidegg. Hier wird die aufwändige Sanierung mit geschätzten Kosten von knapp 40.000€ unter geeigneten Bedingungen durchgeführt und weitere Schäden durch Frost, Salz und Verkehrseinfluss verhindert. Der Abbau der Statue bedeutet bei Weitem noch nicht, dass ein Konsens über die Gestaltung der Kreuzung und den Standort des Denkmals gefunden ist. Als Bürgermeister werde ich aber weiterhin für eine Planung werben, welche das Denkmal geschützter, zugänglicher und präsenter positioniert und zugleich eine wirtschaftliche und vor allem verkehrssichere Lösung des Kreuzungsbereichs ermöglicht.

Abschied von Herrn Papadopoulos Herr Papadopoulos verlässt uns mit seiner Familie als Mieter, Hausmeister und Pächter. Die Corona Situation war nicht nur ein belastender Einstieg in die Gastronomie, sondern lässt auch weiterhin, verbunden mit großen Risiken, kaum ein Auskommen für den Wirt durch die Sportgaststätte zu. Mangelnde Perspektiven bedeuten für viele Betriebe, insbesondere Gastronomen, eine schwere Abwägung bei Entscheidungen, sich neu zu orientieren. Wir bedanken uns ganz herzlich für die Zusammenarbeit und wünschen Panos mit seiner jungen Familie für die Zukunft viel Erfolg, Glück und Gesundheit.

Betrieb des Sportgeländes und der Gaststätte Bezüglich der weiteren Vorgehensweise, bzw. Ausarbeitung eines Betriebs-/Nutzungskonzeptes für das Sportgelände, Wohnung und Gaststätte wird der Gemeinderat zusammen mit dem Sportverein und interessierten Bürgern sich grundlegende Gedanken machen. Sofortiger Handlungsbedarf wird nicht gesehen, da sowohl in der Gastronomie als auch im Sportbetrieb Corona bedingt kaum Betrieb herrscht. Den notwendigen Minimalbetrieb müssen die aktiven Sportler mit Unterstützung der Gemeinde bis auf Weiteres stemmen. Mit etwas Abstand und Offenheit für verschiedene Ansätze wird es aber gewiss gelingen, unser Sportgelände samt Mehrzweckhalle und Gastronomie weiterhin zu beleben, zu erhalten und zu verbessern.

Auszug ehemaliges Klostergebäude Herr Tomislav Rukavina, unser Pastoralreferent, hat eine neue Heimat gefunden und verlässt mit seiner Familie das ehrwürdige Klostergebäude. Nach gut sieben Jahren als Mieter und Pfleger des Denkmals bedankt sich die Gemeinde Adelshofen recht herzlich und wir hoffen seine Tätigkeit in der Pfarrgemeinde noch möglichst lange in Anspruch nehmen zu können. Wir wünschen ihm und seiner Familie aber nicht nur wohnlich, sondern auch beruflich alles erdenklich Gute, sodass Berufung und Familienleben auch in Zukunft bestmöglich vereinbart werden können.

Nachnutzung ehemaliges Klostergebäude Auch hier gilt, mit dem Abschied ergeben sich Diskussionen und Optionen für Gebäude und Nutzungsmöglichkeiten. Das Baudenkmal ist ein herausragendes und gleichermaßen herausforderndes Gebäude. Von den Armen Schulschwestern sehr gut instandgehalten, konnte das Gebäude mit einer Grundfläche von gut 190m², zwei Vollgeschossen, sowie Kellergewölbe und sehr großem Dachstuhl mit Ausbaupotential, von der Gemeinde übernommen und zwischenzeitlich passend vermietet werden. Nun bietet es viel Raum für Ideen. Allerdings bringen damit einhergehende Themen wie z.B. Nutzungsänderung, Denkmalschutz, Brandschutz, Sanierung, oder Sonderbau so einiges an Unwägbarkeiten, Planungsaufwand und natürlich Kosten mit sich. Dies muss sorgfältig geprüft und verglichen werden. Daher wurde ein Architekturbüro beauftragt, den Gemeinderat bzgl. möglicher Nutzungskonzepte in einem ersten Schritt zu beraten. Die ersten Ergebnisse sollen spätestens bis März vorliegen. Folgende Nutzungen sind derzeit denkbar bzw. in Prüfung.

- Wohnnutzung, weiterhin private Vermietung
- Wohnnutzung, Wohnheim Asyl-/Obdachlosen
- Öffentliche Nutzung Kinderhaus/Vereine
- Öffentliche Nutzung, getrennte Nutzung durch Sozialverbände und Vereine

Hier wird gewiss noch ein langer Denkprozess, unter Einbindung von Mitarbeitern des Kinderhauses und von interessierten Bürgern, stattfinden.

Asylwesen Unliebsame Themen werden schnell von anderen noch unerfreulicheren, aber medienwirksameren Themen überschattet. So lesen wir in den Zeitungen derzeit auf den Titelseiten seit leider schon zu langer Zeit hauptsächlich Artikel in Zusammenhang mit dem Corona-Virus. Dennoch häufig in Nebenartikeln wird, die seit dem Jahr 2015 verstärkt präsente Situation, von globalen Flüchtlingsströmen thematisiert. Gerade an den Grenzen von Europa verdeutlicht sich unentwegt, dass die Menge von Menschen, Krisenherden und somit der Zwang, oder der Wunsch nach einem sicheren und besseren Leben unaufhaltsam wächst. Und dies hat natürlich in der letzten Instanz auch Auswirkungen auf den Landkreis Fürstfeldbruck und unsere kleine Gemeinde Adelshofen. Auch wenn wir, im Vergleich zu 2015, heute das Krisenmanagement überwunden haben und zum Glück keine überhasteten, erzwungenen Entscheidungen treffen müssen, ist es eine dauerhafte Herausforderung und Aufgabe geworden. Die Regierung von Oberbayern und das Landratsamt als zuständige Behörde arbeiten fortlaufend daran, sinnvolle Strukturen zu schaffen. Bei steigendem Bedarf ist eine solidarische Verteilung von Räumlichkeiten und Menschen unabdingbar. Speziell für unseren Landkreis gilt, dass die Erstaufnahme-Einrichtung am Fliegerhorst auf absehbare Zeit nicht in vollem Umfang zu Verfügung stehen wird und auch gepachtete Einrichtungen nicht immer sicher verlängert werden können. Auf unsere Gemeinde bezogen, halten wir im Gegensatz zu fast allen Kommunen seit geraumer Zeit „erfolgreich“ die NULL bei untergebrachten Asylbewerbern. Das macht es z.B. auch argumentativ schwierig von anderen gleichwertigen Ortschaften eine Pachtverlängerung von Bestandseinrichtungen mit der absehbaren Notwendigkeit von weiteren Unterbringungen, wegen der Thematik des Fliegerhorstes, zu erreichen, wo doch z.B. Adelshofen noch gar nichts vorzuweisen hat. Ich denke die Problematik ist auch für jedermann verständlich. Persönlich halte ich es auch nicht für „erfolgreich“ und nicht zielführend, sehenden Auges diese Problemstellung auf unbestimmte Zeit zu umschiffen, da sonst möglicherweise Tatsachen geschaffen werden, bei denen wir eben nicht vorher die Rahmenbedingungen gestalten und mitentscheiden können. Ich bevorzuge hier zu agieren, statt zu reagieren. Daher der Stand der Thematik heute: Von ursprünglich 50-60 Personen ist man bei einer verträglichen Anzahl oder Obergrenze von 25-32 angekommen. Es wurde im Gemeindegebiet ein geeignetes Grundstück, sowie eine Immobilie geprüft, jeweils im Besitz von Privatleuten. Eine Containerlösung wurde vom Gemeinderat abgelehnt. Das private Gebäude hat sich als nicht zufriedenstellend für alle Seiten erwiesen. So dass nun von Seiten der Gemeinde, wie im vorherigen Absatz, das ehemalige Klostergebäude auch für diesen Nutzungszweck geprüft wird. Es sollte ein Handlungsplan für unsere Kommune ausgearbeitet werden. Persönlich spreche ich mich deutlich gegen eine Inanspruchnahme des schützenswerten Klosterareals für eine Containerlösung aus, da verschiedene bessere Alternativen in allen drei Ortsteilen vorhanden, oder entwickelbar sind. Ich hoffe, dass wir im

Frühjahr unter anderem auch Fortschritte zu dieser Thematik im Rahmen einer ordentlichen Bürgerversammlung vorstellen und diskutieren können.

Wärmenetze Nach dem Ortsteil Luttenwang als „Wärmeenergiepionier“ in unserer Gemeinde, befindet sich in Adelshofen derzeit ein Wärmenetz in der Umsetzung und in Nassenhausen in der Planung. In Adelshofen wurde bisher sozusagen „Adelshofen West“ mit mehr als 50 Haushalten durch ein Wärme-/Glasfasernetz erschlossen. Die ereignisreiche Großbaustelle geht nun bis etwa März in den Winterschlaf. In Nassenhausen wird gerade rund um den Ortsmittelpunkt beim Gasthaus Eibl eine Planung für 25-30 Abnehmer geprüft. Weitere interessierte Haushalte können und sollen sich bei den Betreibern melden. Gerade beim Planungsstand in Nassenhausen empfehlen und appellieren wir als Gemeinde, möglichst früh eine große Abnehmergemeinschaft für eine sichere und wirtschaftliche Umsetzung des Projektes zu gewinnen. Der Hebel des Wärmeverbrauchs hilft unserer Gemeinde und dem Landkreis bei der CO₂-Bilanz ungemein weiter.

Feuerwehren Jüngst ist die externe Betrachtung des Feuerwehrwesens in unserer Kommune abgeschlossen worden. Die Ergebnisse wurden im Gemeinderat vorgestellt und sind im Internetauftritt veröffentlicht. Der Feuerwehrbedarfsplan für die Gemeinde Adelshofen mit den Ortswehren Adelshofen, Nassenhausen und Luttenwang liegt vor. Das bedeutet, dass nun der Soll- und Istzustand bewertet und verglichen wurde. Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden, um die Pflichtaufgabe der Gemeinde nach dem bayrischen Feuerwehrgesetz, den abwehrenden Brandschutz und den technischen Hilfsdienst, erfüllen zu können? Wir haben derzeit gut funktionierende Wehren und leisten sehr gute ehrenamtliche Arbeit. Aber, wie im Groben bereits bekannt, ergeben sich hier einige kurz- und langfristige Maßnahmen bei Mannschaft, Ausrüstung, Fahrzeugen und Gebäuden, über welche beraten und letztendlich entschieden werden muss. Gemeinsam mit den Ortswehren wird nun ein Fahrplan für die Zukunft, eigentlich für die nächsten 20-30 Jahre, da teils erhebliche Investitionen für Fahrzeuge und Gebäude zur Debatte stehen, entwickelt werden.

Vorausschau Sobald es in einem vernünftigen Rahmen möglich ist, streben wir an, eine Bürgerversammlung in der Mehrzweckhalle abzuhalten. Wir hoffen, dass dies ab März, April sinnvoll umsetzbar sein wird. Eine schriftliche Einladung erfolgt rechtzeitig. Der Gemeindefinanzkalender für das Jahr 2022 ist derzeit noch sehr überschaubar. Die Termininformation erfolgt im nächsten Schaukastl, im Internetauftritt und sobald wieder ausreichend Planungen von Gemeinde, Bürgern und Vereinen vorhanden sind, wie üblich als Einwurfzettel für jeden Haushalt.

Im Namen der Gemeinde bedanke ich mich bei allen engagierten und hilfsbereiten Menschen unserer Kommune, sowie bei den Vereinen und den Kirchen für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.



**Robert Bals
1. Bürgermeister
Gemeinde Adelshofen**

